



Infopaket für die ländlichen Räume Hessens

Selbständig in unserer Region – Gründen im ländlichen Raum



Infopaket Selbstständig in unserer Region – Gründen im ländlichen Raum

Stand: Juli 2023

Herausgeber

Stabsstelle Ländliche Räume

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Mainzer Straße 80, 65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 815-0

E-Mail: landhatzukunft@umwelt.hessen.de

Web: land-hat-zukunft.de

Redaktion

Renate Labonté (verantwortlich); Susanne Conrad; Kerstin Weis; Akademie für den ländlichen Raum HESSEN; ifok GmbH

Gestaltung

ifok GmbH

Fotos und Grafiken

Titel: ©ifok

Alle weiteren Bilder in dieser Druckschrift sind mit einer Bildquelle versehen.

Hinweis zur Verwendung

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Europa- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich sind insbesondere eine Verteilung dieser Druckschrift auf Wahlveranstaltungen oder an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Vorwort

Ideen, Mut, Tatkraft – das ist das, was alle Menschen auszeichnet, die gründen (wollen). Für sie haben wir zusammen mit den IHK-Servicezentren der Landkreise Schwalm-Eder und Waldeck-Frankenberg, den Wirtschaftsförderungen der beiden Landkreise, mit der Handwerkskammer Kassel, dem Virtuellen Gründerzentrum Schwalm und dem Stadtmarketing Bad Wildungen die Veranstaltung „Selbstständig in unserer Region – Gründen im ländlichen Raum“ angeboten.

Alle diese Kooperationspartner sind Möglichermacherinnen und Möglichmacher: Sie bieten unterschiedliche Unterstützungsangebote für Gründerinnen und Gründer in den unterschiedlichen Phasen der (Neu-) Gründung an. Darüber hinaus gibt es weitere Institutionen, die angehende Gründerinnen und Gründer unterstützen und deshalb als Ausstellende am Veranstaltungstag über ihre Angebote informierten. Sie alle stellen sich im zweiten Teil des Infopakets mit Steckbriefen vor.

Dr. Florian Täube vom RKW Kompetenzzentrum und Elif Jung, Gründerin von elif-ozan.com, machten beide Lust auf Gründung – ihre Impulse sind in diesem Infopaket ebenfalls für Sie zusammengefasst. In fünf Workshops wurde erstes Rüstzeug für das Gründen vermittelt, vom „Weg in die Selbständigkeit“ über „Businessplan vs. Business Model“ bis hin zu „Von Bankern für Gründer – Vorbereitung von erfolgreichen Bankgesprächen“. Sie boten die Gelegenheit, sich zu informieren und mit Expertinnen und Experten in den Austausch zu kommen. Einige Schlüsselerkenntnisse aus den Workshops können Sie in diesem Infopaket nachlesen.

In einer Talkrunde teilten vier frische Gründerinnen und Gründer ihre positiven Erfahrungen, erzählten, welche Herausforderungen sie gemeistert haben und ließen an ihren Karriere-Geschichten teilhaben. Persönliche Geschichten, die inspirieren und Mut machen. Geschichten, die Lust auf die Verwirklichung der eigenen Lebensziele machen. Und Menschen, die noch einmal verdeutlichten, wie wichtig ein gutes Netzwerk ist – und, wie hilfreich

die Unterstützungsangebote waren, die Sie auch hier in diesem Heft finden.

Die Hessische Landesregierung strebt mit dem Aktionsplan „Starkes Land – Gutes Leben“ gleichwertige Lebensverhältnisse in der Stadt und auf dem Land an. Das Ziel ist, ländliche Kommunen als attraktive und lebendige Wohn- und Lebensräume zu gestalten -mit all ihren sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Potenzialen, die es vor Ort zu fördern und zu mobilisieren gilt. Der ländliche Raum wird nur dann lebendig bleiben, wenn jungen Menschen attraktive Lebens-, Bleibe- und Rückkehrperspektiven geboten werden. Viele fühlen sich mit ihrer Heimat verbunden und möchten dort gerne auch leben und arbeiten. Die Landesregierung unterstützt deshalb Unternehmensgründungen. So zum Beispiel im Rahmen der Förderung der ländlichen Regionalentwicklung (LEADER), mit der Kleinst- und Kleinunternehmen des Gastgewerbes sowie Kleinstunternehmen im Bereich der Daseinsvorsorge, Grundversorgung, Naherholung und touristischer Angebote unterstützt werden können.

Im Namen der gesamten Akademie für den Ländlichen Raum Hessen wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und hoffen, mit diesem Infopaket all jenen einen Impuls zu geben, die von der Selbständigkeit träumen und gern dort arbeiten wollen, wo Freundinnen und Freunde sowie Familie sind – zuhause in Nordhessen.

Kerstin Weis
Leiterin der Akademie für den Ländlichen Raum
Hessen

Mehr Informationen

- [STARKES LAND – GUTES LEBEN Aktionsplan für den ländlichen Raum](#), Mai 2023, Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Inhalte

Gründen im ländlichen Raum: Wer ist so verrückt? Und warum sollte man so verrückt sein? _____	S. 5
Und was, wenn es schief geht? Hürden und Herausforderungen meistern _____	S. 6-8
Gründen To-Go: Impulse zum Mitnehmen _____	S. 9
Gründen in Nordhessen: 4 Gründende stellen sich vor _____	S. 10 -11
○ Nina Schönrock, VertrauTier Gbr	
○ Florian Friedrich, Adventure Gold Edersee	
○ Julia Berg, Amapala GmbH – Home Berg Restaurant	
○ Jana Klabunde, Goldstück Konditorei und Café	
Motivationssnack: Einfach machen! _____	S. 12
How-To Gründen:	
○ Businessplan versus Business Model _____	S. 13 - 14
○ Existenzgründung – Der Weg in die Selbstständigkeit _____	S. 15 - 16
○ Von Bankern für Gründende – Vorbereitung von erfolgreichen Bankgesprächen _____	S. 17 – 18
○ Unternehmensnachfolge – Ein erfolgreicher Start in die Selbstständigkeit _____	S. 19 – 20
○ Gastronomie und Tourismus _____	S. 21
Steckbriefe der Ausstellenden _____	S. 22 – 32

GRÜNDEN IM LÄNDLICHEN RAUM: WER IST SO VERRÜCKT? UND WARUM SOLLTE MAN SO VERRÜCKT SEIN?

Kleine und mittelständische Unternehmen für Zukunftsthemen und Digitalisierung sensibilisieren und Innovationskraft sowie Beschäftigungssicherheit stärken – dafür steht das Kompetenzzentrum des Rationalisierungs- und Innovationszentrums der Deutschen Wirtschaft e.V. (RKW). Als Leiter des Fachbereichs Gründen gibt Dr. Florian Täube einen Einblick, wie Hessens Gründungskultur im deutschlandweiten Vergleich abschneidet und, was es mit den „Landortvorteilen“ im ländlichen Raum auf sich hat.

Hessens Gründungslandschaft

Gemeinsam mit der Leibniz Universität Hannover forscht das RKW Kompetenzzentrum innerhalb ihres Global Entrepreneurship Monitors (GEM), worauf die weltweite Gründungskultur Wert legt. Im deutschlandweiten Vergleich kann das Bundesland Hessen mit einer Gründungsquote von 8,5 Prozent punkten. Hessen liegt damit über dem bundesweiten Durchschnitt. In die Gründungsquote fallen jedoch nur zu einem Drittel Personen, die tatsächlich schon ein Unternehmen gegründet haben. Zwei Drittel der Personen dieser Gründungsquote zählen eher zu den Planerinnen und Planern, die in Zukunft ein Unternehmen gründen wollen. Genau hier sollte angesetzt und Hessen als attraktives Bundesland angesehen werden, in dem



Dr. Florian Täube eröffnete die Veranstaltung mit einer spannenden KeyNote. © ALR, Foto: Leon Kümmel

Selbstständigkeit gelebt wird. Frei nach dem Motto: Nicht nach Berlin, sondern nach Hessen.

Gründen in der Fläche

Legt man den Fokus auf Hessen, wird schnell deutlich, dass sich viele neu gegründete Unternehmen eher in den Ballungszentren in Südhessen ansiedeln. Dies hat vor allem mit günstigen Start-up-Bedingungen, wie einer regen kulturellen Szene oder gemischten Zielgruppen, zutun. Wirft man einen Blick auf die neuen Bundesländer stellt sich jedoch ein neuer Trend heraus, der sich auch bereits auf Nordhessen überträgt: die Gründungskultur in der Fläche. Sogenannte „Landortvorteile“, abgeleitet von dem Wort Standortvorteil, sind beispielsweise das eigene Abheben von der Masse mit der Idee, die man vermarkten will. Auf dem Land herrscht weniger Konkurrenz, ganz abgesehen von den meist geringeren Kosten für Miete und Co. Nicht ohne Grund sitzen viele Weltmarktführer eher im ländlichen Raum.

Ich möchte Sie ermutigen, die Marktlücken in der breiten Fläche zu entdecken und vielleicht auch einmal über eine Nachfolgegründung als attraktive Alternative oder Ergänzung zur eigenen Idee in Erwägung zu ziehen. Die passenden Beratungsangebote für Nordhessen finden Sie in diesem Infopaket.

Dr. Florian Täube (Leitung Fachbereich Gründen, RKW Kompetenzzentrum)

Mehr Informationen

- [Website des RKW Kompetenzzentrums](#)
- [Global Entrepreneurship Monitor Länderbericht Deutschland 2022/23](#)



UND WAS, WENN ES SCHIEFGEHT? HÜRDEN UND HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN

Nina Schönrock, Florian Friedrich, Julia Berg und Jana Klabunde: vier Gründende teilen ihre Geschichten, wie Sie in Nordhessen Wurzeln geschlagen haben. Ein Interview.

Kerstin Weis: Schön, dass ihr da seid! Florian, erzähl mal: Was war deine Idee, womit du dich selbstständig gemacht hast.

Florian Friedrich: Ich habe vor knapp einem Jahr die Adventure Golf Anlage am Edersee eröffnet, elf Jahre nachdem sie mir mit 18 das erste Mal in den Kopf kam. Mein alter Job und die Corona-Pandemie haben mich dann dazu bewogen, mir diese Idee noch einmal genauer anzuschauen. Gestartet habe ich im Dezember 2020 und vergangenes Frühjahr haben wir aufgemacht.

Kerstin Weis: Vielen Dank. Julia, was war deine Idee?

Julia Berg: Hey, ich bin Julia und komme aus Homberg (Efze). Wir haben die Amapala GmbH gegründet und verfolgen Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum. Unser erstes Projekt ist in der Gastronomie. Wir haben ein Restaurant in Homberg (Efze) eröffnet, in dem wir die heimische Küche mit weltweiten Einflüssen vermischen.

Kerstin Weis: Super! Nina, was machst du?

Nina Schönrock: Hey, mein Name ist Nina Schönrock. Wir haben eine tiergestützte Einrichtung in Willingen, in der wir traumatisierten Menschen und Personen mit physischen und psychischen Beschwerden gemeinsam mit unseren Tieren, die hauptsächlich aus dem Tierschutz kommen, unterstützen, zurück in einen normalen Alltag zu kommen.

Kerstin Weis: Wow, magst du noch teilen, was das für Tiere sind?

Nina Schönrock: Wir arbeiten hauptsächlich mit Haus- und Nutztieren. Vor allem mit Hühnern, weil die ganz wundervoll sind. Und mit afrikanischen Riesen-schnecken, die handzahn werden können.

Kerstin Weis: Einfach klasse. Jana, jetzt komme ich zu dir. War es schon immer dein Traum selbstständig zu werden?

Jana Klabunde: Also am Anfang habe ich überhaupt nicht daran geglaubt, dass ich einmal Konditorin werde. Das kam nach dem Fachabitur und nachdem ich mitbekommen hatte, dass Maschinenbau nicht so meine Welt ist. Backen war schon immer meine Leidenschaft und mir war schon während der Ausbildung klar, dass ich auf jeden Fall mein eigenes Café eröffnen möchte. Ich will die Bedingungen für das Handwerk verbessern und dieses auch weitergeben können. Deswegen habe ich auch meinen Meister gemacht.

Kerstin Weis: Erkläre das bitte einmal genauer. Was genau machst du anders?

Jana Klabunde: Mir war es immer wichtig, mich so mit meinen Mitarbeitenden zu verständigen, dass sie gerne zur Arbeit kommen. Das heißt, wenn ich einen Fehler mache, gestehe ich mir das ein, gehe danach auf meine Mitarbeitenden zu und entschuldige mich für mein Verhalten. Und das schätzen alle sehr.

Kerstin Weis: Florian, wie war das bei dir?

Florian Friedrich: Ich selbst bin kein gebürtiger Nordhesse, ich komme aus Ostwestfalen. Meine Familie stammt aber hier aus der Region, das war schon immer irgendwie mein Zuhause, hier wollte ich bleiben und etwas umsetzen. Corona hat mir den nötigen Schwung gegeben, mich nach neuen Möglichkeiten umzuschauen. Auf Immobilienscout habe ich dann ein freies Grundstück entdeckt.

Kerstin Weis: Dankeschön. Nina, wie war es bei dir?

Nina Schönrock: Jeder Mensch hat, glaube ich, etwas, wofür er brennt. Mein Mann und ich waren über zehn Jahre in einem Angestelltenverhältnis und haben uns dort begrenzt gefühlt. Wir wollten einen Ort für alle schaffen, die dieses besondere Unterstützungsangebot in Anspruch nehmen

möchten. Das Grundstück hatten wir dank des Familienbesitzes schon.

Kerstin Weis: Julia, wie war es für dich?

Julia Berg: Gründen war für mich schon immer präsent, weil es der einzige Weg war, den mein Mann und ich wählen wollten. In der Gründung liegt noch ein bisschen Freiheit für den Menschen. Dafür muss man aber mit viel Arbeit bezahlen. Durch Umwege sind wir als selbstständige Tauchende während der Pandemie nach Deutschland gekommen. Wir haben dann geschaut, was die Region sowie Homberg brauchen und haben uns einen Weg gesucht. **Das ist hier DAS Gründerparadies**, weil man sich die Zeit zur Erstellung eines Businessplans nehmen, die Region kennenlernen und sie analysieren kann. Bei allen Schritten, die ich gegangen bin, wurde ich sehr durch die IHK Kassel-Marburg und die Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises unterstützt.

Kerstin Weis: Florian, war das bei dir ähnlich? Wie zufrieden bist du mit deiner Standortwahl?

Florian Friedrich: Eine weitere Anlage ist schon geplant. Es ist zum einen die Liebe zur Region. Zum anderen ist das Gründen hier auch sehr einfach. Ich habe mir auch einige Grundstücke in größeren Ballungszentren angeschaut, aber die behördlichen Wege sind hier wesentlich kürzer.

Kerstin Weis: Und bei dir, Jana?

Jana Klabunde: Ich bin in Korbach geboren und aufgewachsen. Zwischenzeitlich war ich auch in Hamburg, aber dort hätte ich mich niemals selbstständig gemacht. Du musst dir ständig überlegen, was du wie machst, auch, um deine Mitarbeitenden zu halten, weil die Konkurrenz viel größer ist. Dadurch ist es in Korbach einfacher gewesen. Zudem habe ich meine Familie, Freundinnen und Freunde hier. Und genau wie bei Julia hatte auch ich einen großen Unterstützer: die Handwerkskammer Kassel.

Kerstin Weis: Nina, wie war es bei dir? Fiel eure Entscheidung aufgrund des Grundstücks auf Willingen?

Nina Schönrock: Nein, wir haben uns schon umgeschaut. Aber Gründen heißt für mich auch ein

Stück Sicherheit bewahren. Und Heimat ist für mich Sicherheit. Zudem hat die Marktanalyse ergeben, dass wir mit unserer Idee hier in der Region einmalig sind.

Kerstin Weis: Und, was war die größte Herausforderung für euch?

Nina Schönrock: Wir waren gerade einmal drei Monate offen und dann kam die Corona-Pandemie. Damit hat einfach nie jemand gerechnet. Corona hat mich aber gelehrt: Selbstständigkeit ist nie planbar – man verlässt die Sicherheit ein Stück weit. Und es funktioniert: Man wächst über sich hinaus und es macht unglaublich Spaß! Plant lieber etwas pessimistischer und freut euch über einen (finanziellen) Erfolg. Es findet sich immer ein Weg.

Kerstin Weis: Jana, was war dein Schweiß- und Tränen-Moment?

Jana Klabunde: Für mich war die größte Angst, dass ich keine Unterstützung von der Bank bekomme. Ich hatte ein super Konzept, aber kein Eigenkapital. Ich habe mich gefreut, dass ich einen Bankberater hatte, der mich durch diese anstrengende Zeit begleitet hat.

Kerstin Weis: Und du hast es geschafft! Florian, was war deine größte Hürde?

Florian Friedrich: Meine Vorstellung war, dass meine Golfanlage nach zwei bis drei Monaten steht: daraus wurden eineinhalb Jahre. Die Bauleitplanung mit öffentlichen Trägerinnen und Trägern war wirklich kräftezehrend, weil ich ständig in der Ungewissheit war. Nachdem das überwunden war, kam der Ukraine-Krieg und die Baupreise stiegen. Auf mich kamen enorme Preise zu. Zum Glück läuft es seit der Eröffnung aber super!

Kerstin Weis: Julia, was war deine Hürde?

Julia Berg: Ich selbst war meine größte Hürde. Meinen eigenen Frust zu managen und immer weiterzumachen. Ich hatte nur solche Momente. Aber ich habe daran geglaubt, dass die Stadt uns braucht. Das ganze Leben ist so und das Wichtigste sind einfach die Netzwerke vor Ort, die dir immer wieder Feedback geben. Und ich kenne wirklich kein besseres Beratungsnetzwerk als hier. Das sollten wir nutzen!



4 Gründende - 4 Ideen, die Realität geworden sind. (von links): Florian Friedrich (Adventure Golf Edersee), Nina Schönrock (VertrauTier Gbr), Julia Berg (Amapala GmbH), Jana Klabunde (Goldstück Café und Konditorei) © AKL, Foto: Leon Kümmel



Talkrunde live: Sein eigener Boss zu sein, bedeutet auch Spaß. © ALR, Foto: Leon Kümmel

„Gründen ist Netzwerken. Und lasst euch zertifizieren!“

Nina Schönrock

„Beweise Durchhaltevermögen und hab´ den Mut herauszugehen.“

Florian Friedrich

„Mache etwas, was die Gesellschaft braucht und, was nützlich ist.“

Julia Berg

„Nutze deine Unterstützungsmöglichkeiten und nimm´ dir die Zeit.“

Jana Klabunde

Gründen im ländlichen Raum: Gründende stellen sich vor

Name und Sitz des Unternehmens	„VertrauTier“ Tiergestützte Ergotherapie und Pädagogik Mittelstr. 12 34508 Willingen
Unternehmensbeschreibung	<p>VertrauTier ist eine tiergestützte Therapieeinrichtung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen jeden Alters mit unterschiedlichen Einschränkungen und Erkrankungen die bestmögliche Förderung zu Teil werden zu lassen. Bei VertrauTier treffen Tiere mit Geschichte, auf Menschen mit Geschichte. Wir arbeiten zu 90 Prozent mit Tieren aus dem Tierschutz, die uns durch ihre besondere Vergangenheit den Zugang zu unseren, meist schwer traumatisierten Klientinnen und Klienten erleichtern. Tiere aus dem Tierschutz sind für unsere Arbeit unersetzlich. Durch sie können wir besonders in der Biographiearbeit einzigartige Therapieerfolge erzielen.</p> <p>Klientel: Menschen jeden Alters mit emotionalen, psychischen oder physischen Beeinträchtigungen</p> <p>Familien mit Kommunikations- und Erziehungsproblematiken sowie Kinder und Jugendliche mit schwerem Trauma, Missbrauchs -und Gewalterfahrungen und tiefgreifenden Entwicklungsstörungen</p>
Angaben zur Person	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gründende: Christian Schulte und Nina Schönrock ○ Qualifikation: Christian Schulte ist studierter Sozialpädagoge und Fachkraft für tiergestützte Intervention ○ Nina Schönrock ist Ergotherapeutin und Fachkraft für tiergestützte Intervention ○ Beide Gründende haben über 13 Jahre Erfahrung in der ambulanten und stationären Jugendhilfearbeit
Kontaktmöglichkeiten	<p>VertrauTier Gbr Mittelstr. 12 34508 Willingen E-Mail: info@vertrautier.com vertrautier.de Tel.: 0151 20 29 71 66</p>
Weiterführende Links	vertrautier.de

Name und Sitz des Unternehmens	Adventure Golf Edersee Zur Sperrmauer 17 34549 Ederta-Hemfurth
Unternehmensbeschreibung	<p>Hessens größte Adventure Golf Anlage ist 2022 in Hemfurth neu eröffnet worden und bietet Spaß für Jung und Alt. Auf über 4300 Quadratmetern wird den Besuchenden ein unvergessliches Golfabenteuer geboten. 18 beeindruckende Golfbahnen rund um die Region Kellerwald-Edersee und die Märchen der Brüder Grimm erwarten die Gäste. Erlebt so spielerisch die Region Edersee und lernt dabei noch viele interessante und spannende Informationen kennen.</p>

Angaben zur Person	<ul style="list-style-type: none"> ○ Florian Friedrich, 30 Jahre ○ Gebürtiger Ostwestfale mit dem Herzen am Edersee ○ Abitur mit Schwerpunkt Geografie und Englisch ○ B.A. Tourismusmanagement an der FHM Bielefeld ○ Werdegang durch die Hotellerie ○ Zuletzt Leitung der Jugendherberge Hohe Fahrt mit 25 Mitarbeitenden und 230 Betten
Kontaktmöglichkeiten	E-Mail: info@adventuregolf-edersee.de Telefon: 0171/1217214 Instagram: adventuregolf.edersee
Weiterführende Links	adventuregolf-edersee.de

Name und Sitz des Unternehmens	Amapala GmbH – Home Berg Restaurant Marktgasse 4, 34576 Homberg (Efze)
Unternehmensbeschreibung	Home Berg ist ein feines deutsches Restaurant im ländlichen Raum mit einem besonderen Touch, dass die lokale Küche mit der deutschen Küche Patagoniens fusioniert.
Angaben zur Person	Julia Berg
Kontaktmöglichkeiten	056814242 info@home-berg.restaurant
Weiterführende Links	home-berg.restaurant/

Name und Sitz des Unternehmens	Goldstück Konditorei & Café Nikolaistr. 2 34497 Korbach
Unternehmensbeschreibung	Kleine Konditorei mit Café ausschließlich selbstgemachte Kuchen, Torten, Pralinen, Gebäck, belegte Bagels mit Aufstrichen, Motivtorten, Hochzeits- & Taufforten edler Kaffee aus kleiner Rösterei in Kassel eröffnet am 08.04.2022
Angaben zur Person	Jana Klabunde ist 29 Jahre alt, in Korbach geboren und aufgewachsen sowie Konditormeisterin seit Februar 2022
Kontaktmöglichkeiten	info@konditorei-goldstueck.de 05631-5027587 0152-05907422
Weiterführende Links	konditorei-goldstueck.de

MOTIVATIONSSNACK: EINFACH MACHEN!

Elif Jung ist Akademikerin, Mutter und vor allem eins: Gründerin! Mit ihrem Online-Shop Elif-Ozan.com machte sie sich während der Corona-Pandemie selbständig und teilt, was ihr geholfen hat, ihr eigenes Business aufzubauen. Das Wort „M A C H E N“ begleitet sie bis heute als Mantra.

M wie Mut

Man muss eine Vision haben und seinen eigenen Widerständen sowie Ängsten begegnen. Es ist vor allem zu Beginn des Gründens wichtig, den inneren Kritiker anzuhören und dem äußeren sowie inneren Gegenwind standzuhalten. Als Gründerin stehe ich für mich und meine Idee ein.

A wie Anpacken

Ist der erste Schritt gewagt, kommt es zu Wachstumsschmerzen. Die Stadien des Gründens können mit einer Schwangerschaft verglichen werden, bei der sich die Umgebung und innerliche Zustände verändern. Hier kommt man nur weiter, wenn man an sich arbeitet, die Hoffnung behält und für sich selbst einsteht. Diese Arbeit nimmt einem auch niemand ab. Nur man selbst geht durch die eigenen Ups und Downs des Gründens – wobei Unterstützung mehr als erlaubt ist! Es gibt viele Beratungsmöglichkeiten in Nordhessen mit kompetenten Personen, die mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch das persönliche Netzwerk ist sehr wichtig, um mit den vielen Facetten des Gründens Schritt halten zu können.

C wie Charisma

Ist der erste Grundstein gelegt, heißt es dranbleiben und aushalten - vor allem die nicht so schönen Phasen des Gründens. Das formt die eigene Persönlichkeit und hilft in Zukunft entspannter zu agieren.

H wie Hoffnung

In allen Phasen des Gründens ist es wichtig, das eigene Ziel und den Sinn hinter der Gründungsidee immer wieder vor Augen zu haben. Gerade in schwierigen Situationen ist es genau das, was Gründende weitermachen lässt.



Kämpft in Deutschland gegen Rechtsextremität und Islamfeindlichkeit: Gründerin Elif Jung. © ALR, Foto: Leon Kümmel

E wie Erfolg

Das lange Durchhaltevermögen zahlt sich aus – Erfolg stellt sich ein. Jetzt heißt es: Genießen und Reflektieren. Welche Schritte und welche Menschen haben mir geholfen? Wie kann ich mein Netzwerk pflegen und weiter ausbauen?

N wie Nachhaltigkeit

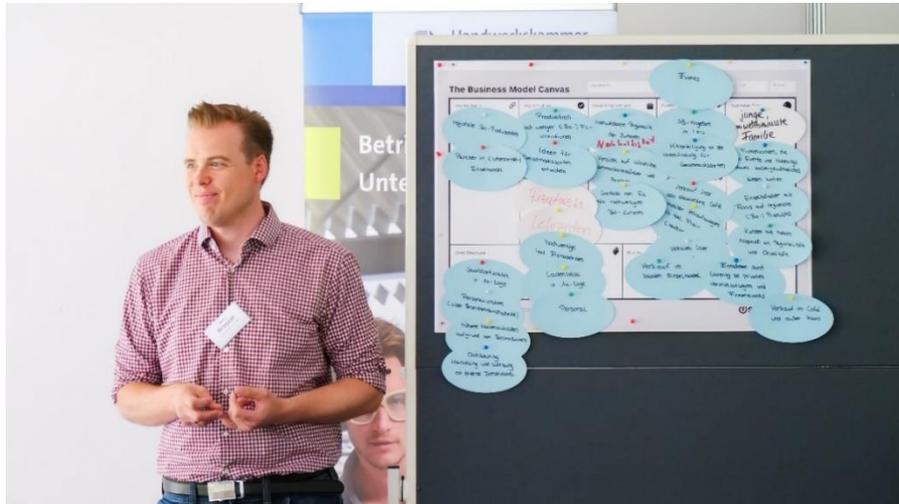
Zu guter Letzt lebt dein Unternehmen von nachhaltigem Erfolg. Das heißt, du wirst immer wieder Ups and Downs erleben und daraus lernen, um dein Unternehmen weiter voranzubringen. Auf dieser Reise wünsche ich dir viel Spaß.

Elif Jung (Geschäftsführerin, Elif-Ozan.com)

Mehr Informationen

- elif-ozan.com

BUSINESSPLAN VERSUS BUSINESS MODEL



Martin Broszat stellt das Business Model Canvas vor. © ALR, Foto: Leon Kümmeel

Martin Broszat und Steffen Wiesenberg von der Handwerkskammer Kassel erarbeiteten mit ihren Teilnehmenden, wie ein Geschäftsmodell entwickelt wird. Die Teilnehmenden lernten die Unterschiede und Zusammenhänge zwischen einem Businessplan sowie einem Businessmodell kennen und, wie man das Instrument des Business Model Canvas darauf anwendet. Zum Abschluss erfolgte die gemeinsame Bearbeitung eines Musterfalls „Bio-Eisdiele in Bad Wildungen“. Doch nicht nur die Teilnehmenden profitierten von dem strukturierten Workshop – auch die Leitenden wollen das Format des interdisziplinären Austauschs in Zukunft nutzen, um das Business Model Canvas in ihren Beratungsalltag bei der Handwerkskammer einzubauen.

Veranstaltende	Steffen Wiesenberg, Martin Broszat, Handwerkskammer Kassel
<p>Fünf Highlights/Erkenntnisse/Ideen aus der Session</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Klarere Sicht auf das eigene Geschäftsmodell: Durch die Anwendung des Business Model Canvas können die Teilnehmenden ihr Geschäftsmodell detailliert analysieren und verstehen. Sie gewinnen eine klarere Sicht auf die verschiedenen Komponenten und deren Zusammenspiel, was ihnen hilft, ihre Geschäftsstrategie zu optimieren. ○ Identifikation von Stärken und Schwächen: Der Workshop ermöglicht es den Teilnehmenden, die Stärken und Schwächen ihres Geschäftsmodells zu erkennen. Sie können erkennen, welche Aspekte ihres Geschäftsmodells gut funktionieren, und welche verbessert werden müssen, um wettbewerbsfähiger zu sein. ○ Entdeckung neuer Chancen: Indem sie ihr Geschäftsmodell mit dem Canvas analysieren, können die Teilnehmenden potenzielle Chancen identifizieren, die bisher übersehen wurden. Sie können neue Kundensegmente, Partnerschaften oder Einnahmequellen erkennen und innovative Ansätze entwickeln, um ihr Unternehmen weiterzuentwickeln. ○ Kundenorientierung und Wertsteigerung: Durch die Betrachtung des Kundensegments und des Wertangebots können die Teilnehmenden die Bedürfnisse und Erwartungen ihrer Kundschaft besser verstehen. Dies ermöglicht es ihnen, ihr Wertangebot zu verbessern und gezielter auf die Bedürfnisse der Kundschaft einzugehen, was zu einer höheren Kundenzufriedenheit und -bindung führen kann. ○ Neue Perspektiven und Denkweisen: Der Workshop bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, mit anderen Teilnehmenden Ideen auszutauschen, Fallstudien zu diskutieren und verschiedene Geschäftsmodelle kennenzulernen. Dies erweitert ihre Perspektiven und

Denkweisen und inspiriert sie möglicherweise zu neuen Ansätzen und Innovationen für ihr eigenes Geschäftsmodell.



Im Workshop wurde gemeinsam überlegt, wie das Canvas-Modell funktioniert. © ALR, Foto: Leon Kümmel

„Dank des Workshops zum Business Model Canvas kann ich mein Unternehmen auf pragmatische Weise verbessern, indem ich innovative Ansätze entwickelte, um mich erfolgreich im Wettbewerb zu etablieren.“

- Resümee einer Teilnehmerin des Workshops Businessplan vs. Business Model



Existenzgründung – der Weg in die Selbständigkeit



Gespannt lauschten die Teilnehmenden des Workshops zur Existenzgründung. © ALR, Foto: Leon Kümmel

Milena Mikosch von der IHK Kassel-Marburg, Servicezentrum Schwalm-Eder und Tanja Damm vom Virtuellen Gründerzentrum in Schwalm stellten ihren Teilnehmenden Wege vor, wie die Selbstständigkeit angegangen werden kann. Nach einer kurzen allgemeinen Präsentation stellten sich drei Gründende mit ihren Unternehmen vor. Danach blieb viel Raum für Fragen und Diskussionen. Die Workshop-Leitung nimmt viele Rückmeldungen und Stichwörter der Teilnehmenden für künftige Vorträge und Beratungsworkshops mit.

Veranstaltende	Milena Mikosch (IHK Kassel-Marburg Servicezentrum Schwalm-Eder) und Tanja Damm (Virtuelles Gründerzentrum Schwalm)
Fünf Highlights/Erkenntnisse/Ideen aus der Session	<ul style="list-style-type: none">○ Profi-Tipps○ Private Kosten nicht „schön“ rechnen○ Markt- und Zielgruppen vorab gut recherchieren○ Personalplanung gut durchdenken○ Markenschutz/Datenschutz – rechtlich absichern!○ Versicherungen im Vorfeld prüfen (persönliche und betriebliche – was ist zwingend notwendig?)



links: Milena Mikosch gibt einen allgemeinen Einblick, um die eigene Existenz zu gründen. rechts: Vanessa Walser stellt Ihren Weg hin zu Ihrer Ernährungsberatung vor. © Tanja Damm

„Nutzt im Vorfeld alle Beratungsangebote. Man kann nie genügend Informationen bekommen!“

- Milena Mikosch und Tanja Damm



Das Team: (von links) Milena Mikosch, Walter Blum (VGZ Schwalm), Tanja Damm, Vanessa Walser (Achtsam essen), Katja Schwalm (Räubertöchter), Marcel Duve (SEK Brandschutz), Hans-Jürgen Angres (VGZ Schwalm) ©Tanja Damm

Von Bankern für Gründende: Vorbereitung von erfolgreichen Bankgesprächen

Veranstaltende	Holger Schmidt, Sparkasse Waldeck-Frankenberg
Grober Ablauf	<ul style="list-style-type: none"> ○ Mythen rund um ein Existenzgründungsgespräch ○ Vorbereitungen zu dem Gespräch ○ Gesprächsführung ○ Nach dem Gespräch ○ Häufige Gründe für das Scheitern von Existenzgründungen
Fünf Highlights/Erkenntnisse/Ideen aus der Session	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gründungen und Übernahmen sind wichtige Faktoren für die wirtschaftliche Entwicklung der Region und für Innovationen ○ Eigenkapital und Sicherheiten sind keine Mindestvoraussetzungen ○ Eine plausible, realistische und kritische Planung verbunden mit einer engagierten Gründerpersönlichkeit sind die Erfolgsfaktoren ○ Geschäftsmodell und Alleinstellungsmerkmale müssen gut definiert sein ○ Sparkassenberatende verstehen sich als kritische Sparringspartner, die die Kundschaft langfristig unterstützen möchten

„Gründende sehen häufig große Hürden, um ein Bankgespräch bei der Sparkasse anzugehen. Aber das ist ja gar nicht so.“

- Holger Schmidt, Sparkasse Waldeck- Frankenberg

Veranstaltende	Roger Busch, Wirtschafts- und Infrastrukturbank des Landes Hessen (WIBank)
Grober Ablauf	Impulsvortrag und Fragerunde/Diskussion
Fünf Highlights/Erkenntnisse/Ideen aus der Session	<ul style="list-style-type: none"> ○ Veranstaltung machte Entscheidungsprozesse bei Banken transparenter ○ Vorurteile, zum Beispiel ohne Eigenkapital keine Finanzierung, wurden beseitigt ○ Authentische Darstellung der Gründungsidee und der handelnden Personen sind wesentlicher Inhalt für Finanzierungsgespräche ○ Businessplan ist nicht für die Bank, sondern für die Gründenden. Ohne geht nicht! ○ Beschreibung der Gründungsidee muss adressatengerecht sein, daher der Finanzierungspartner muss es verstehen können



Holger Schmidt (unten) und Roger Busch nahmen den Teilnehmenden die Bedenken vor Bankgesprächen.
© ALR, Foto: Leon Kümmel



„Ich verstehe nun deutlich besser, wie Banker
ticken und an eine Finanzierung herangehen.“
- Teilnehmender des Workshops zu Bankgesprächen

Unternehmensnachfolge – ein erfolgreicher Start in die Selbstständigkeit

Neue Perspektiven und Denkweisen: Der Workshop von Miriam Postlep (IHK Kassel-Marburg) und Markus Linne (Wirtschaftsförderung Schwalm-Eder-Kreis) bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit mit anderen in der Gruppe Ideen auszutauschen, Fallstudien zu diskutieren und verschiedene Geschäftsmodelle kennenzulernen. Ihnen konnten dadurch Ängste vor einer Unternehmensnachfolge genommen werden.

Veranstaltende	Markus Linne, Wirtschaftsförderung Schwalm-Eder-Kreis, Verbundprojekt Nexxt Now Miriam Postlep, IHK Kassel-Marburg: Regionalmanagement Nordhessen, Zeus GmbH Kassel
Grober Ablauf	<ul style="list-style-type: none"> ○ Präsentation des Projektes mit einem einführenden Video einer Nachfolgerin ○ Diskussion mit den Teilnehmenden und Erfahrungsaustausch
Fünf Highlights/Erkenntnisse/Ideen aus der Session	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nachfolgerinnen und Nachfolger sind zu 50 Prozent aus der eigenen Familie ○ Nachfolge ist gerade für Gründungsinteressierte eine gute Chance ○ Eine gute Vorbereitung des Gespräches mit Übergeberinnen und Übergebern ist eine wichtige Voraussetzung ○ Beratungsleistungen für Existenzgründerinnen und Existenzgründer werden in den verschiedensten Formaten angeboten sind aber mehrheitlich wenig bekannt ○ Eine Vorstellung, wie man den Kaufpreis eines Unternehmens bewertet, ist nicht zu vereinheitlichen

„Unternehmensnachfolge schafft Zukunftsperspektiven.“

- Markus Linne, Wirtschaftsförderung Schwalm-Eder-Kreis, Verbundprojekt Nexxt Now



Brachten die Fakten zur Unternehmensnachfolge auf den Punkt: Miriam Postlep und Markus Linne.
 © ALR, Foto: Leon Kümmel

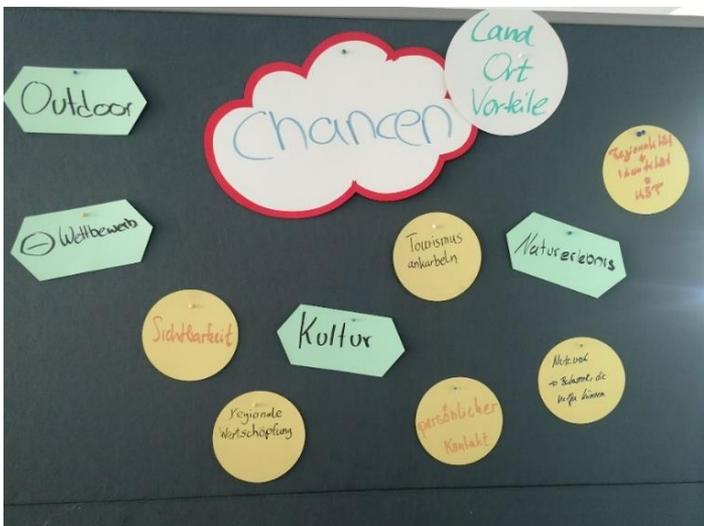
Gastronomie und Tourismus



Die Veranstalterinnen Ute Kühlewind (Stadtmarketing Bad Wildungen) und Barbara Eckes (Wirtschaftsförderung Hessen) hatten einen regen Austausch mit ihren Teilnehmenden. © Ute Kühlewind

„Selbstständig sein heißt, ständig selbst die eigene Unternehmensidee umzusetzen.“

- Ute Kühlewind, Stadtmarketing Bad Wildungen



„Es gibt jede Menge Hilfe, man muss sie nur annehmen.“

- Barbara Eckes, Wirtschaftsförderung Hessen

Gemeinsam erarbeiteten die Workshop-Teilnehmenden, welche Gründungschancen in der Region Nordhessen liegen.

© Ute Kühlewind

Steckbriefe der Ausstellenden

Name und Sitz der Institution	<p>Agentur für Arbeit Korbach</p>  <p>Bundesagentur für Arbeit Agentur für Arbeit Korbach</p> <p>bringt weiter.</p>
Beschreibung des Unterstützungsangebots	<p>Von der Arbeitslosigkeit in die Selbstständigkeit – das ist kein einfacher Schritt. Er kann Ihnen jedoch neue berufliche Chancen eröffnen. Holen Sie sich Unterstützung von Ihrer Agentur für Arbeit und lassen Sie sich umfassend beraten. Unter bestimmten Voraussetzungen können wir Sie finanziell unterstützen – mit einem Gründungszuschuss.</p> <p>Ihre Vermittlungsfachkraft beantwortet gern Ihre Fragen rund um Selbstständigkeit und Gründungszuschuss. Fordern Sie einen Beratungstermin an – online über das Kontaktformular oder telefonisch.</p>
Ansprechperson / Kontaktmöglichkeiten	<p>0800 4 555500 (gebührenfrei)</p> <p>Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr</p>
Weiterführende Links	<p>arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeitfinden/arbeitslosengeld/existenzgruendung-gruendungszuschuss</p> <p>arbeitsagentur.de/datei/dok_ba035285.pdf</p>

Name und Sitz der Institution	<p>FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH Ludwig-Erhard-Straße 2-12 34131 Kassel</p> 
Beschreibung des Unterstützungsangebots	<p>Unsere Aufgabe ist die Unterstützung von innovativen Gründerinnen und Gründern, Start-ups und jungen Unternehmen. Im Netzwerk von derzeit rund 100 Unternehmen im Haus werden den Nutzenden Know-How, flexible Infrastruktur und sinnvolle Dienstleistungen angeboten. Sie finden sich mitten im innovativen Netzwerk der Region Kassel und Nordhessens wieder an.</p> <p>Wir bieten auf knapp 10.000 Quadratmetern Fläche Büroräume vom Einzelbüro mit knapp 12 Quadratmetern bis zu Büroeinheiten mit circa 200 Quadratmetern. Unser Technikum mit Produktionsflächen zwischen 60 und 110 Quadratmetern und viele Lagerflächen ermöglichen die Umsetzung Ihrer Firmenidee.</p> <p>Zeitgemäße IT-Infrastruktur mit optionaler Breitbandanbindung und Inhouse-Verkabelung sowie bei Bedarf anmietbare Besprechungs- und Veranstaltungsräume von sechs bis 90 Personen ermöglichen es, sich auf die wichtigen Fragen des Unternehmerlebens, wie den Markt, zu konzentrieren.</p>

	<p>Unsere Cafeteria bietet Ihnen nicht nur den Mittagstisch, sondern gern auch das Catering Ihrer Veranstaltung an. Die Straßenbahnhaltstelle vor der Tür mit dem drei Haltestellen entfernten ICE-Bahnhof und leicht erreichbaren Autobahnauffahrten eröffnen Ihnen schnellste Verbindung zu Ihrer Kundschaft.</p> <p>Gute Park- und Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nachbarschaft bieten beste Bedingungen für einen erstklassigen, repräsentativen Standort – auch für Ihre jetzigen und zukünftigen Mitarbeitenden. Auch zeitlich sind Sie nicht eingeschränkt. Ihre Flächen stehen Ihnen 24/7/365 durchgängig zur Verfügung.</p>
Ansprechperson / Kontaktmöglichkeiten	<p>Sylvia Murk 0561 93897-0 Mail: murk@fidt.de</p>
Weiterführende Links	<p>fidt.de</p>

Name und Sitz der Institution	<p>Institut für Freie Berufe (IFB) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg e.V. Abteilung Gründungsberatung Marienstraße 2 Drittes Obergeschoss 90402 Nürnberg</p>
Beschreibung des Unterstützungsangebots	<p>Beratungsleistungen für Existenzgründende:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einschätzung der Freiberuflichkeit - Unterstützung in der Gründungsphase - Informationen über öffentliche Finanzierungshilfen - Prüfung der Tragfähigkeit von Gründungskonzepten (als fachkundige Stelle der Arbeitsagenturen) - Informationen über berufliche Risikoversicherung - Kostenlose Hotline - Seminare, Vorträge und Workshops - BESSER: Gründungsberatung für Menschen mit einer Behinderung (b-e-s-s-e-r.de) - KOMPASS: Anlaufstelle Freie Berufe <p>Die Einzelberatung wird vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen gefördert.</p>
Ansprechperson / Kontaktmöglichkeiten	<p>Christian Mikus, Diplom-Kaufmann Leiter der Gründungsberatung Telefon: 0911 23 565 22, 0911 23 565 0 Telefax: 0911 23565 52 E-Mail: gruendung@ifb.uni-erlangen.de</p>
Weiterführende Links	<p>freie-berufe.com</p>

Name und Sitz der Institution	IHK Kassel-Marburg Servicezentrum Schwalm-Eder Parkstraße 6 34576 Homberg (Efze) IHK Kassel-Marburg Servicezentrum Waldeck-Frankenberg Christian-Paul-Straße 5 34497 Korbach
Beschreibung des Unterstützungsangebots	Gerade in der Gründungsphase stehen Sie vor vielen Herausforderungen. Die IHK Kassel-Marburg bietet Hilfe beim Start in die Selbständigkeit: Sie unterstützt bei Gründungsfragen, gibt Tipps zu Förderungen und Finanzierungsmöglichkeiten und für das Gespräch mit den Banken und bietet gezielt Schulungen und Veranstaltungen an.
Ansprechperson / Kontaktmöglichkeiten	IHK Servicezentrum Schwalm-Eder Milena Mikosch Telefon: +49 5681 93939 16 Fax: +49 5681 93939 15 mikosch@kassel.ihk.de IHK-Servicezentrum Waldeck-Frankenberg Carolin Rost Telefon: +49 5631 9503 10 Fax: +49 5631 9503 20 rost@kassel.ihk.de
Weiterführende Links	ihk.de/kassel-marburg

Name und Sitz der Institution	Region Kassel-Land e.V. Kurfürstenstraße 19 34466 Wolfhagen
Beschreibung des Unterstützungsangebots	Über unser Handlungsfeld „Regionale Wirtschaft“ können wir im Rahmen unserer Lokalen Entwicklungsstrategie LEADER 2023-2027 die Umsetzung investiver Vorhaben regionaler Kleinunternehmen fördern. Dazu zählen beispielsweise die finanzielle Unterstützung bei Unternehmensgründungen beziehungsweise -entwicklungen oder Betriebsübernahmen. Darüber hinaus bestehen Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Unternehmen sowie Vertretenden regionaler Wirtschaftsverbände innerhalb der Region Kassel-Land (Landkreis Kassel sowie Edermünde, Gudensberg und Niedenstein im Schwalm-Eder-Kreis) über unser Fachforum „Regionale Wirtschaft mit Bioökonomie“.
Ansprechperson / Kontaktmöglichkeiten	Oliver Sollbach und Carsten Petry Telefon: 05692 99 777 10 E-Mail: info@region-kassel-land.de
Weiterführende Links	region-kassel-land.de

Name und Sitz der Institution	LEADER Regionalmanagement Knüll Schlossbergstrasse 2 36286 Neuenstein
Beschreibung des Unterstützungsangebots	Aus Sicht des LEADER-Regionalmanagements ergeben sich Ansatzpunkte bei der Unterstützung von der Entwicklung kleiner Betriebe und bei Existenzgründungen. Das LEADER-Programm ist ein wichtiges Förderangebot, das im ländlichen Raum keine vergleichbaren Alternativen hat.

Ansprechperson / Kontaktmöglichkeiten	Viola Müller-Hanke LEADER-Regionalmanagerin knuell.de mueller-hanke@knuell.de 06677 9399043
Weiterführende Links	instagram.com/leader.region.knuell/

Name und Sitz der Institution	Initiative Nexxt Now Nordhessen
Beschreibung des Unterstützungsangebots	Mit dem Verbundprojekt Nexxt Now Nordhessen, möchten die IHK Kassel Marburg, der Schwalm-Eder-Kreis, die Zeus GmbH, die Kreishandwerkerschaft Kassel und die Regionalmanagement Nordhessen GmbH seit 2021 das Interesse junger Fachkräfte an einer Unternehmensnachfolge wecken. Wir bieten Vernetzung, Schulungen, Coaching, Events und ein Hospitationsprogramm. Nachfolgende und Unternehmende werden im weiteren Übernahmeprozess, durch die Kompetenzen der Partner im Verbund, fachlich begleitet. Außerdem bieten wir Inspiration und Information rund um das Thema mit dem Podcast der IHK „Nachfolge ist Vertrauenssache“, Role Model Videos, den „Nexxt Now Nachfolgestories“ und Lernvideos.
Ansprechperson / Kontaktmöglichkeiten	Alle Kontaktdaten unter nexxt-now-nordhessen.de
Weiterführende Links	nexxt-now-nordhessen.de

Name und Sitz der Institution	Science Park Kassel GmbH Universitätsplatz 12 34127 Kassel
Beschreibung des Unterstützungsangebots	<p>WIR MACHEN IDEEN ERFOLGREICH.</p> <p>Der Science Park Kassel ist ein Innovations- und Gründungszentrum auf dem Nordcampus der Universität Kassel. Hier bieten wir seit 2015 auf über 6.000 Quadratmetern Büro- und Werkstattflächen für Ausgründungen der Universität Kassel und für Unternehmen, die die Nähe zur Hochschule suchen, an.</p> <p>Mit Sitz auf dem Campus ist unsere zentrale Aufgabe der Wissenstransfer zwischen Universität und Wirtschaft. So unterstützen wir Gründende von der Idee bis zur Etablierung am Markt. Außerdem ist unser Tagungsbereich ideal für Events jeder Art und wird regelmäßig von Unternehmen aus ganz Deutschland genutzt.</p> <p>Durch unsere regionalen und überregionalen Netzwerke und die rund 40 Start-ups vor Ort sind wir zudem der perfekte Ort, um wertvolle Kontakte zu knüpfen.</p>
Ansprechperson / Kontaktmöglichkeiten	Corinna Kondermann Head of Social Media and Communications Tel.: 0561 95379 601 Mail: kondermann@sciencepark-kassel.de
Weiterführende Links	sciencepark-kassel.de

Name und Sitz der Institution	Region Burgwald-Ederbergland e. V. Marktplatz 1 35083 Wetter (Hessen) Tel.: 06423 541007 info@region-burgwald-ederbergland.de
Beschreibung des Unterstützungsangebots	<p>Seit mehr als einem viertel Jahrhundert wird in der Region Burgwald-Ederbergland das LEADER-Prinzip gelebt – seit der ersten Anerkennung als LEADER-Region im Jahr 1994 konnten mit über acht Millionen Euro Fördergeldern unzählige Projekte in den Bereichen Klimaschutz und Natur, Leben und Arbeiten sowie Tourismus und Regionalkultur umgesetzt werden.</p> <p>Ein wichtiges Ziel ist die Arbeitsplatzschaffung in Wohnortnähe. Mit der Förderung von Existenzgründungen hat das LEADER-Programm zu über 200 neuen Arbeitsplätzen in der Region beigetragen. Durch die Weiterentwicklung von Betrieben werden außerdem bestehende Arbeitsplätze erhalten.</p> <p>Dienstleistungsangebote oder Geschäfte in den Ortskernen zu schaffen, ist ebenso ein Anliegen, wie die Förderung von Handwerksbetrieben sowie die Grundversorgungs-, Gastronomie- und Beherbergungsangebote der Region zu stärken. Durch die Initiierung von Prozessen der Gemeinwohlökonomie wird in den Vordergrund gestellt, dass das Wohl von Mensch und Umwelt oberstes Ziel des regionalen Wirtschaftens sein sollte.</p> <p>Ebenso wichtig für Einheimische und Gäste sind außerdem die Grundversorgung sowie das Gastronomie- und Beherbergungsangebot in der Region – dafür sollen Klein- und Kleinstunternehmen in Zukunft weiter gestärkt werden.</p> <p>Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der Region sollen in der Förderperiode 2023-2027 der nachhaltige Entwicklungsprozess fortgesetzt und die Lebensqualität in der Region weiter gestärkt werden. Die Themen Wohnen, Versorgung, Freizeit und Kultur bieten dafür ebenso Potenzial, wie Wirtschaft, Tourismus, Bioökonomie und Nachhaltigkeit.</p>
Ansprechperson / Kontaktmöglichkeiten	Regionalmanagerin: Luisa Bischoff Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle: Svenja Sauerwald, Caroline Jahnke, Anja Lenz
Weiterführende Links	region-burgwald-ederbergland.de

Name und Sitz der Institution	RKW Hessen GmbH Zwei Standorte: Kelsterbach und Kassel
--------------------------------------	---

	 RKW Hessen
Beschreibung des Unterstützungsangebots	<p>Das Beratungs- und Weiterbildungsunternehmen RKW Hessen gehört als eigenständige Landesorganisation zum bundesweiten RKW-Netz. Im Geschäftsbereich Beratung bietet es kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), Start-ups sowie Existenzgründenden qualifizierte Beratungsleistungen in allen Fragen der praktischen Unternehmensführung an – wo möglich, mit Beratungsförderung durch öffentliche Mittel des Landes Hessen oder des Bundes.</p> <p>Das RKW Hessen organisiert die Fördermittelabwicklung einfach und unbürokratisch. Dabei steht ihm ein Netzwerk von rund 500 Expertinnen und Experten zur Seite. Wesentliche Beratungsthemen sind Existenzgründung, Digitalisierung, Nachhaltiges Wirtschaften, Unternehmensentwicklung, Fachkräftesicherung, Design, Nachfolge sowie Material- und Ressourceneffizienz.</p> <p>Jährlich profitieren nach über 4.000 kostenfreien Erstgesprächen über 900 Gründende, Start-ups und KMU von Beratungen – ob auf dem Land oder in der Stadt und in allen hessischen Regionen von Norden nach Süden.</p>
Ansprechperson / Kontaktmöglichkeiten	<p>Wiebke Mense Projektleiterin Beratung und Fachkräfte RKW Hessen GmbH Tel. 05 61 93 09 99 5 Mail w.mense@rkw-hessen.de</p>
Weiterführende Links	<p>rkw-hessen.de rkw-hessen.de/gruendung-nachfolge/gruendung.html</p>

Name und Sitz der Institution	<p>Sozialinnovator Hessen Ein Projekt des Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V. Berlin</p> <p>In Kooperation mit dem Technologie- und Innovationszentrum Gießen GmbH (TIG), MAFEX – Gründungsinkubator der Philipps-Universität Marburg und heimathafen Wiesbaden GmbH</p> 
Beschreibung des Unterstützungsangebots	<p>Landesprogramm für sozialunternehmerische Gründerinnen und Gründer, gefördert vom HMWEVW.</p> <p>Das Programm bietet kostenlose Beratung, Gründungscoaching, Workshops und Coworkingplätze. Zielgruppe sind angehende Gründer:innen mit einer explizit sozialen oder beziehungsweise und ökologischen Ausrichtung in ihrem Vorhaben. Die Beratung erfolgt in Umfang und Dauer nach individuellem Bedarf und fokussiert sich neben klassischen Gründungsthemen auf spezifische Fragen nach Wirkung, Finanzierung und Rechtsformen.</p>

Ansprechperson / Kontaktmöglichkeiten	deiters@tig-gmbh.de patrick.mijnals@send-ev.de
Weiterführende Links	send-ev.de/projekte-items/sozialinnovator-hessen/ linkedin.com/company/sozialinnovator-hessen

Name und Sitz der Institution	StartHub Hessen Projektträger: Hessen Trade & Invest GmbH Eine Initiative von Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
Beschreibung des Unterstützungsangebots	Der StartHub Hessen ist die zentrale Anlaufstelle für die hessische Start-up-Szene. Im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen wurde er im Jahr 2020 gegründet. Das Ziel: Gründerinnen und Gründern langfristig die besten Voraussetzungen zur Gründung verschaffen und das Ökosystem zusammenzubringen. Unser Motto: Let's Connect! Wir vernetzen Start-ups und Gründungsinteressierte mit passenden Kontakten, Förder- sowie Finanzierungsangeboten und bringen die Szene durch Events und Matchmaking zusammen. Unsere Kernaufgaben: <ul style="list-style-type: none"> - Sichtbarkeit: Wir machen Start-ups und die hessische Szene sichtbar – innerhalb wie auch außerhalb Hessens - Beratung: Wir bieten Orientierung zu Finanzierungsoptionen, Fördermöglichkeiten und allen gründungsrelevanten Themen - Vernetzung: Wir bauen Netzwerke auf, verbinden Start-ups mit passenden Ansprechpartnern und stärken die Zusammenarbeit verschiedener Akteurinnen und Akteure
Ansprechperson / Kontaktmöglichkeiten	Terminbuchungen zum Ecosystem Onboarding / Förderung- und Finanzierungsberatungen: my.calenso.com/book/starthubhessen Ansprechpartner auf folgender Website: Über uns StartHub Hessen - StartHub Hessen (starthub-hessen.de)
Weiterführende Links	 Jetzt Start-up gründen StartHub Hessen - StartHub Hessen (starthub-hessen.de)

Name und Sitz der Institution	Virtuelles Gründerzentrum Schwalm (VGZ Schwalm) Bahnhofstraße 12 34613 Schwalmstadt
--------------------------------------	---

Beschreibung des Unterstützungsangebots	<p>Das Virtuelle Gründerzentrum Schwalm (VGZ Schwalm) ist ein kommunales Beratungsangebot der Zweckverbände Schwalm, Schwalm-Eder-West und Schwalm-Eder-Mitte, das angehenden Unternehmenden und Start-ups in der Region Schwalm Unterstützung bietet. Es dient als zentraler Anlaufpunkt für Gründende, die auf der Suche nach Beratung, Informationen und Netzwerkmöglichkeiten sind.</p> <p>Das Gründerzentrum arbeitet eng mit einem umfangreichen Beraternetzwerk aus IHK Kassel-Marburg, Handwerkskammer Kassel, WiBank Hessen, RKW Hessen, Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises sowie den Leaderregionen Knüll und Schwalm-Aue zusammen, um eine breite Palette von Dienstleistungen anzubieten.</p> <p>Durch die enge Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen können die Gründenden von fundiertem Fachwissen und praktischen Erfahrungen profitieren. Die Beratungen sind kostenfrei.</p> <p>Das VGZ Schwalm bietet auch regelmäßige Veranstaltungen, Workshops und Schulungen an, um Gründende weiter zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Diese Veranstaltungen dienen dazu, Wissen zu teilen, Netzwerke aufzubauen und Unternehmergeist zu fördern.</p> <p>Insgesamt bietet das Virtuelle Gründerzentrum Schwalm eine umfassende Unterstützung für angehende Unternehmende und Start-ups in der Region. Es fördert die Entwicklung einer lebendigen und innovativen Gründergemeinschaft und trägt so zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region bei. Durch die Bereitstellung von Beratungsdiensten, Ressourcen und Netzwerkmöglichkeiten trägt das Gründerzentrum dazu bei, die Erfolgsaussichten von Start-ups zu verbessern und die Gründungskultur in der Region zu stärken.</p> <p>Das VGZ Schwalm veranstaltet regelmäßig stattfindende Sprechtag in allen dreizehn Mitgliedskommunen. Interessierte können sich auf der Webseite jederzeit zu einem Termin anmelden.</p>
Ansprechperson / Kontaktmöglichkeiten	<p>Geschäftsführerin Tanja Damm 06691 207436 info@vgz-schwalm.de</p>
Weiterführende Links	<p>vgz-schwalm.de vgz-schwalm.de/termine</p>

Name und Sitz der Institution	<p>Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH Kurfürstenstraße 9 34117 Kassel</p> 
Beschreibung des Unterstützungsangebots	<p>Die Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH (WFG) ist eine gemeinsame Gesellschaft von Stadt und Landkreis Kassel, der Kasseler Sparkasse, der Volksbank Kassel Göttingen eG sowie den regionalen Kammerorganisationen.</p> <p>Durch ihre Gesellschafter ist die WFG mandatiert, die Entwicklung des Wirtschaftsraums Stadt und Landkreis Kassel (ca. 500.000 Einwohner) positiv zu entwickeln.</p>

	<p>Das Angebot der WFG:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Firmenbetreuung und Netzwerke - Standortinformationen - Gewerbeflächenmanagement und – vermarktung - Förderprogramme - Standortmarketing
Ansprechperson / Kontaktmöglichkeiten	<p>Kai Lorenz Wittrock Geschäftsführer 0561 7073350 info@wfg-kassel.de</p>
Weiterführende Links	<p>wfg-kassel.de</p>

Name und Sitz der Institution	<p>Hauptsitz und Postanschrift: Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen rechtlich unselbstständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale Kaiserleistraße 29-35 63067 Offenbach am Main</p> <p>Niederlassung in Kassel: Ständeplatz 17 34117 Kassel Tel.: 0561 706 60 Fax: 0561 706 7732</p>
Beschreibung des Unterstützungsangebots	<p>Die WI Bank ist mit der „Förderberatung Hessen“ die zentrale Ansprechpartnerin in allen Förderangelegenheiten für Unternehmen und Gründende in Hessen.</p> <p>Sie berät Start-ups und Unternehmen zur breiten Palette an Fördermöglichkeiten des Landes, des Bundes oder der Europäischen Union. So trägt die Förderberatung dazu bei, dass die Förderung dort ankommt, wo sie besonders gebraucht wird. Die Förderberatung handelt individuell, unabhängig und kostenlos. Sie stellt neben ihrem Förderwissen auch Kontakte zu Netzwerkpartnern her.</p>
Ansprechperson / Kontaktmöglichkeiten	<p>Förderberater Nordhessen Roger Busch Telefon: +49 561 706 6400 Fax: +49 561 706 8 6400 E-Mail: roger.busch@wibank.de</p>
Weiterführende Links	<p>wibank.de linkedin.com/company/wibank-hessen</p>

Name und Sitz der Institution	<p>Wirtschaftsjunioren Waldeck-Frankenberg e.V.</p>
Beschreibung des Unterstützungsangebots	<p>Die Wirtschaftsjunioren Waldeck-Frankenberg e.V. haben sich zum Ziel gesetzt, die regionale Wirtschaft zu stärken und regionalen Unternehmenden eine Plattform zu bieten. Dazu entwickelt der Vorstand jedes Jahr ein abwechslungsreiches Programm, das Unternehmensbesichtigungen, Netzwerk-Abende und Transfer-Veranstaltungen mit interessanten Redenden beinhaltet. Dabei haben wir stets aktuelle Themen im Blick, sodass immer ein konkreter Mehrwert entsteht.</p>

	<p>Wir führen regionale Projekte im Sinne der Leitlinien der Wirtschaftsunioren durch, um die Anerkennung unternehmerischer Leistung in Deutschland zu erhöhen, in Bildung zu investieren, sowie starke Netzwerke zu knüpfen.</p> <p>Die Wirtschaftsunioren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich für eine freie Marktwirtschaft in sozialer Verantwortung ein - befürworten marktwirtschaftliche Lösungen bei der Bewältigung gesellschafts- und wirtschaftspolitischer Probleme - treten für eine stärkere Betonung der Eigenverantwortung im wirtschaftlichen und privaten Bereich ohne staatliche Bevormundung ein - stellen sich der gemeinsamen Verantwortung für Arbeit und Umwelt mit dem Ziel, die Lebensgrundlagen unter Berücksichtigung marktwirtschaftlicher Lösungen langfristig zu sichern - wecken, festigen und fördern unternehmerisches Verantwortungsbewusstsein für die Gesellschaft und gesellschaftspolitisches Engagement auch außerhalb des Betriebs - setzen sich für ein zeitgemäßes Unternehmensbild ein - stellen sich dem Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen - investieren und pflegen die geschäftlichen und gesellschaftlichen Kontakte untereinander - eröffnen und fördern Chancen der persönlichen Weiterentwicklung - stärken den Gedanken der Solidarität untereinander
<p>Ansprechperson / Kontaktmöglichkeiten</p>	<p>Kreissprecher 2023: Philipp Piekut Geschäftsführerin: Carolin Rost</p> <p>Adresse der Geschäftsstelle Christian-Paul-Straße 5 34497 Korbach</p> <p>Tel.: 05631 9503 0 E-Mail: wj@wj-waldeck-frankenberg.de</p>
<p>Weiterführende Links</p>	<p>wj-waldeck-frankenberg.de/</p>

<p>Name und Sitz der Institution</p>	<p>Handwerkskammer Kassel Scheidemannplatz 2 34117 Kassel</p> <div style="text-align: center;">  <p>Handwerkskammer Kassel</p> </div>
<p>Beschreibung des Unterstützungsangebots</p>	<p>Sie wollen sich in einem Handwerksberuf selbstständig machen? Dann sind Sie hier richtig. Denn wir erleichtern Ihnen durch unsere Beratung den Start in die Selbständigkeit. Wir beantworten und unterstützen Sie bei einer Vielzahl von Fragen, die mit einer Existenzgründung einhergehen. Und da jeder Betrieb individuell ist, achten wir auch auf</p>

	<p>die Besonderheiten Ihres Vorhabens. Vereinbaren Sie telefonisch mit uns einen Beratungstermin. Wir kommen aber auch gerne zu Ihnen oder in den Betrieb, um Sie bei allen Belangen zu beraten.</p> <p>In folgenden Bereichen können wir Sie unter anderem unterstützen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betriebsführung - Existenzgründung - Betriebsnachfolge und Betriebsübergabe - Unternehmensbörse - Unternehmenswertermittlung - Betriebsanalyse - Fördermittel, Bürgschaften und Beteiligungskapital - Marketing - Digitalisierung - Technologie- und Innovationsberatung - Qualitätsmanagement und Zertifizierung - Umweltschutz und Energieeffizienz - Bau- und Standortberatung - Bauleitplanung - Wirtschaftsmediation
<p>Ansprechperson / Kontaktmöglichkeiten</p>	<p>Steffen Wiesenberg: Tel: 0561 7888 155 Steffen.wiesenberg@hwk-kassel.de</p> <p>Martin Broszat: Tel: 0561 7888 158 Martin.broszat@hwk-kassel.de</p>
<p>Weiterführende Links</p>	<p>hwk-kassel.de nexas-change.org</p>